

# Unsere Hilfswerke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **81 (1944)**

PDF erstellt am: **23.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Unsere Hilfswerke

### Paramentendepot



(Verwaltet von H. W. Prof. Jos. Hermann, Kanonikus, St. Leodegarstraße 4, Luzern.)

#### 1. Arbeiten des Paramentenvereins.

4 weiße, 5 rote, 5 grüne, 6 violette Messgewänder. 1 Segensvelum, 2 Chorröcke, 5 Alben. 2 Taufstolen, 6 weiße, 2 rote, 4 grüne, 5 violette, 1 schwarze Stola, 3 Beichtstolen. 3 weiße Bursen. 13 weiße, 2 rote, 15 violette Ministrantenröcke. 8 Schultertücher, 13 Korporalien, 22 Kelchtüchlein, 13 Handtüchlein. 1 Messpultdecke. 5 Beisehbursen samt Korporale und Purifikatorium. 1 Stolaträglein.

#### 2. Eingegangene Paramente.

1. Von Frä. A. und M. Meyer, Luzern: 10 weiße Gürtel.
2. Von der Blauring-Gruppe Adliswil: 5 kleine Korporalien.
3. Schnyder & Cie., Luzern: Je 1 Coupon grüner Seidensamt und Futterstoff, je 1 Coupon weiße und graue Seide.
4. Von Herrn Alb. Borer, Stans: 2 Korporalien, 10 Kelchtüchlein, 7 kleine Handtüchlein.
5. Von Ungenannt, Luzern: 1 Kelch f. Patene. 1 Ciborium.
6. Von Näber & Cie, Luzern: Je 1 Statue der hl. Therese, der hl. Elisabeth von Thüringen, des hl. Josef, des Bruders Konrad, 2 Engel mit Kerzenhaltern, 2 kleine anbetende Engel, 2 hölzerne Kerzenstöcke.
7. Von H. H. Stadtkaplan Hofler, Luzern: 2 Altartücher. 2 Filetspitzen.
8. Von H. H. P. Hieronymus Dreilinden, Pfarrer, Boswil: 2 ältere Ciborienvelen.
9. Von Ungenannt, Genf: 1 Altartuch. 1 weiße Stola.
10. Von Ungenannt, Luzern: 1 Spitze für Ministrantenröcke.
11. Von Ungenannt, Malers: 2 Altardecken.
12. Vom löbl. Frauenkloster Niederrickenbach: 1 Schultertuch, 3 Korporalien, 15 Gürtel, 2 Kelchtüchlein, 2 Vallen.
13. Von Ungenannt, Genf: 1 Coupon Leinen.
14. Von Ungenannt durch Frau Roos, Luzern: 20 m Spitzen.
15. Von H. H. Kaplan J. Huser, Niederrickenbach: 1 violette, 2 weiße Antependien.
16. Von Geschw. Hauser, Lachen: 1 gestickte Kelchgarnitur.
17. Von Ungenannt durch Sr. M. Lamberta, Luzern: 3 Spitzen.
18. Von H. H. Pfarr-Ref. P. Stöcker, Luzern: 1 Schultertuch. 2 Korporalien. 2 Vallen, 2 Krankenstolen, 4 Kelchtüchlein, 2 Handtüchlein, 1 Kelch f. Patene, Löffelchen und Etui.
19. Von Fraefel & Cie., St. Gallen: 1 Vorlage für 1 weißes Kelchvelum. 1 Vorlage für 1 Ciboriumvelum. Je 1 weiße und schwarze Stola. Vorderteil eines Kreuzeinsages. 1 best. Korporale. 1 Krankenstola.

20. Von Ungenannt, Winterthur: 1 Palle, 6 Schultertücher, 6 Korporalien, 1 Handz, 10 Kelchtüchlein. 2 Stolafräglein.
21. Von Ungenannt durch Fr. L. Schacher, Eschenbach, Kt. Luzern: 1 Herz-Jesu-Statue.
22. Von Frau Bruggmann-Meienhofer, Wolfertswil, St. G.: 2 Gürtel.
23. Von Fr. A. Hartmann, Luzern: 1 Betstuhl.
24. Von Herrn H. Fiechter, Kanzlist, Mchenslub/Bern: 1 Coupon Leinen.
25. Von H. H. Kaplan W. Etlin, Ennetmoos: 1 kl. Ziborium.
26. Von Frau Mutter, Villa Bruchmatt, Luzern: 1 weiße, best. Stola.
27. Von Fr. H. Gestach, Weggis: Stiderei für 1 rote, 3 weiße, 2 schwarze Stolen. 1 roter Kreuzeinsatz.
28. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Villa Bruchmatt, Luzern, wieder erstellt: 3 weiße, 3 rote, 2 grüne, 2 violette Messgewänder. 3 Segensvelen. 3 Taufstolen, 4 weiße, 1 schwarze Stola, 4 Beichtstolen. 4 Ziborienvelen. 2 Krankenstolen. 3 Verschbursen. 1 weiße Bursa. 12 Schultertücher, 28 Korporalien, 5 Gürtel, 11 Pallen, 14 Kelchtüchlein.
29. Aus dem Nachlaß von H. H. Pfarrer Steiger sel. in Wil: ein Messkelch.
30. Von Ungenannt in Baden: 2 Stück Leinwand.
31. Von der Marianischen Jungfrauenkongregation Zug: eine Mariensahne.
32. Von Fr. Emma Häfliger, Kuswil: 6 Kelchtüchlein, 1 Handtüchlein, 2 Korporale, 1 Humerale, 1 Palla und 2 Stolafrägli.
33. Vom löbl. Kloster Magdenau: 1 schöner Chorrod.
34. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 schwarzes Messgewand, 2 Bursen und 1 Palla.

### 3. Geldbeiträge.

1. Eine Epiphaniegabe Fr. 50. - .
2. Von N. N. Fr. 1. - .
3. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft Fr. 20. - .
4. Fastengabe von Fr. M. S. Fr. 10. - .
5. Von Ungenannt Luzern durch Msgr. Hausheer Fr. 200. - .
6. Aus dem Verkauf geschenkter Pretiosen Fr. 30. - .
7. Ostergabe von Ungenannt Fr. 50. - .
8. Beitrag von Pfarramt Mettmenstetten Fr. 100. - .
9. Von Ungenannt für Gaben an ärmste Stationen Fr. 500. - .
10. Von H. H. Pfarrer Christ, Neuallschwil, Beitrag an eine weiße Kasel Fr. 50. - .
11. Von der Männerbruderschaft Fr. 80. - .
12. Von Al. Wildhaber, Glattfelden, Portoentschädigung Fr. 1. - .
13. Vom kathol. Kultusverein Luzern durch Herrn Geschäftsführer Ch. Zelger Fr. 100. - .
14. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1500. - .
15. Christkindli von N. N. Fr. 100. - .

### 4. Ausgegebene Paramente.

1. Cherbres: 1 weißes Pluviale. 1 Albe. 1 Chorrod mit moderner Filetspitze. 1 weiße Stola. 1 Verschstola. 1 Birett. 1 Korporale. 1 Gürtel. 2 Schultertücher. 3 Handz und 6 Kelchtüchlein.
2. Gelterkinden: 2 Schultertücher, 4 Korporalien, 1 Gürtel, 1 Palle, 3 Handz und 6 Kelchtüchlein, 1 Mariensahne.
3. Samaden: 1 P. Messlännehen. 1 schwarze Messpultdecke. 1 Schultertuch, 2 Gürtel, 3 Handz und 3 Kelchtüchlein.
4. Orbe: 1 Albe. 1 Beichtstola. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Korporale. Je 2 Handz und Kelchtüchlein.
5. Tramelan: 1 schwarzes Messgewand. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Korporale. 1 Palle. 1 Gürtel.

6. Schiers: 1 grünes Messgewand. 1 Albe. 1 Kreuz. 2 Filetspigen. 1 Beichtstola. Je 2 weiße und schwarze Ministrantenröcke. Je 4 Schultertücher und Korporalien. 2 Pallen. 3 Gürtel. 3 Hand- und 9 Kelchtüchlein. 1 Ciboriumvelum. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 P. Messkännchen.
7. Turgi: 1 weißer und 2 violette Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 weiße Messpultdecke. 1 Gürtel.
8. Kloten: 1 silberbeschlagenes Segenskreuz. 1 weiße Stola. 2 Schultertücher. Je 2 Korporale, Gürtel, Palle. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
9. Küblis-Dalvazza: 1 weißes Messgewand. Je 2 weiße, rote, violette Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel. 1 Palle. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa. 2 bestickte Vorhänge. 1 P. Messkännchen.
10. Verdun: 1 Taufstola. 1 Korporale. 1 Palle.
11. Concise: 1 violetttes Messgewand. 2 Schultertücher. 1 Korporale. 1 Gürtel. 1 Palle. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
12. Pardisla: Je 1 weiße und violette Stola.
13. Sevelen. 1 weißes Messgewand. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Verwahrbursa. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle.
14. St. Bonifaz in Genf: 1 violetttes Messgewand. 1 Albe. 1 weiße Stola. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle.
15. Bülach: Je 1 weißes und violetttes Messgewand. 1 Albe. 1 violette Stola. 3 weiße Tücher mit Spigen. 1 Filetaltarspige. 1 Gürtel. Je 2 Korporalien und Pallen.
16. Eglisau: 2 violette Ministrantenröcke.
17. Niederhasli: 1 schwarzes Messgewand. 1 Herz-Jesu-Statue. 1 Segensvelum. 1 Altartuch. 1 Ciboriumvelum. 1 weiße Stola. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Hand- und 4 Kelchtüchlein.
18. Militär-Sanatorium in Montana: 1 Garnitur Kanontafeln. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. Je 2 Kelch- und Handtüchlein. 1 Versehbursa.
19. Celerina: 1 rotes Messgewand. 1 Segensvelum. 1 Altartuch. 1 Krankenstola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 6 Kelchtüchlein.
20. Mettmensstetten: 1 rotes Messgewand. 1 Segensvelum. 1 Beichtstola. 1 Ciboriumvelum. Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle.
21. Rnonau: 1 Albe. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Versehbursa.
22. Wangen a. d. Aare: Je 1 rotes und violetttes Messgewand. 1 Albe. 1 Garnitur Kanontafeln. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 2 Schultertücher. 3 Korporalien. 1 Gürtel. 2 Pallen. 8 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein.
23. Seewis-Pardisla: 1 Statuette von Bruder Konrad.
24. Asyle de Perreux sur Boudry: 1 weißes Messgewand. 1 Stehkreuz. 1 Statuette des hl. Josef. 1 Beichtstola. 1 weiße Stola. 2 Altartücher. 1 Klöppelspige, 1 Tüllspige, 2 hölzerne Altarleuchter. 1 Versehbursa. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 4 Hand- und 6 Kelchtüchlein.
25. Colombier: 1 Altartuch.
26. Herzogenbuchsee: 1 Altartuch samt Schutzdecke. 2 Altarunterlagen. 1 Albe. 1 Beichtstola. 3 Schultertücher. 2 Korporalien. 1 Gürtel. 1 Palle. 6 Kelchtüchlein.
27. Sanatorium Mirémont, Leyssin: 1 Altartuch. 1 Stehkreuz. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Albe. 1 Verwahrkreuz. Je 3 Schultertücher und Korporalien. 2 Gürtel. 3 Hand- und 8 Kelchtüchlein.
28. Spiez: Je 1 weißes, rotes, schwarzes Messgewand. 2 Altardecken. 1 Albe. 1 Segensvelum. 1 Antependium. 1 Statue der hl. Theresia, der hl. Elisabeth. 1 Taufstola. 2 weiße Ministrantenröcke. Je 1 rote und violette Messpultdecke. 2 anbetende Engelfiguren. 1 Tafel mit den preces ante et post missam.

29. Frutigen: Je 1 weißes und rotes Messgewand. 1 Antipendium. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
30. Aeschi: 1 Antipendium.
31. Pontresina: Je 1 weißes, grünes, violettes, schwarzes Messgewand. 1 Albe. 3 leinene Altartücher. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Kreuz. 1 Beichtstola. 1 Stiderei für 1 Antipendium. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 3 Kelch- und 2 Handtüchlein.
32. Zollikon-Zürich: 1 schwarzes Messgewand. 1 Segensvelum. 1 Betstuhl. 2 weiße Ministrantenröcke.
33. Zürich-Zollikerberg: Je 1 weißes und rotes Messgewand. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Beichtstola. 1 Ziboriumvelum. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Versehbursa. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
34. Kirchberg/Bern: 1 Segensvelum. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Krankenstola. 1 Verwahrursa. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
35. Ostermündigen: Je 1 weiße und schwarze Stola. 1 weiße Bursa. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
36. Liestal: 1 grünes Messgewand. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 grüne Stola. 1 Korporale.
37. Hölstein: Je 1 rotes und violettes Messgewand. 1 Albe. 1 Kelch mit Patene, Löffelchen, Etui. 1 Stehkreuz. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein.
38. Neuaalshwil: 1 weißes Messgewand. 1 Taufstola. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. Je 1 Korporale, Kelchtüchlein, Palle.
39. Hirzel: 1 weißes, rotes, schwarzes Messgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Stehkreuz. 2 Kerzenstöcke. Spigen. 1 schwarzer und 3 weiße Ministrantenröcke. Je 3 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen, Handtüchlein. 11 Kelchtüchlein.
40. Derlikon: 1 grüne Stola. 1 best. Antipendium. 1 Stehkreuz. 1 Krankenstola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein.
41. Arau-Subr: 1 weißes Messgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein.
42. Glattfelden: Je 2 weiße und violette Ministrantenröcklein.
43. Nigle: Je 1 weiße und grüne Stola.
44. Nigle-Dillon: Je 1 weißes und grünes Messgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
45. Frümser: 1 Messkelch.
46. St. Prex: 1 Ziboriumvelum und 1 Versehtäschchen.
47. Samstagern: 1 Chorrock.
48. Dübendorf: 1 schwarzes Messgewand.

Trotz aller Kriegsnot und durch den Krieg bedingten Einschränkungen konnte das Paramentendepot auch im 5. Kriegsjahre wieder manche hochertwünschte Gabe von verschiedenen neuen und alten Missionsfreunden entgegennehmen und so eine erfreulich hohe Zahl bedürftiger, auch neuer Missionsstationen mit allerlei notwendigen Paramenten beschenken. Allen Gebern und Geberinnen sei dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Ganz besonders gilt dieser Dank dem beharrlichen und opferfreudigen Arbeiten unserer beiden stets vollbeschäftigten Paramentenvereine, zumal deren Leiterinnen. Mögen alle, Gönner und Mitarbeiterinnen, ihren Missionseifer auch fernerhin lebendig erhalten und betätigen zur Ehre des Christkönigs und zur Erbauung der zahl-

reichen Gläubigen in unserer Diaspora. Sendungen von Gaben und Beiträgen sowie Hilfsgesuche sind zu richten an H. H. Msgr. Jos. Hermann, Prof. und Kanonikus, St. Leodegarstr. 4, Luzern. Postschek VII/7293.

## Paramentenverein der Stadt Luzern

Der Paramentenverein der Stadt Luzern ist am 7. Februar 1867 als „Bruderschaft zur Verherrlichung Jesu Christi im allerheiligsten Altarssakrament und zur Ausstattung dürftiger Kirchen“ mit Genehmigung des hochwürdigsten gnädigsten Herrn Eugenius Lachat, Bischof von Basel, errichtet worden. (Statuten vom 25. Mai 1867.) Dieser Zweck wird auch heute noch erfüllt: Die Mitglieder halten monatlich eine *A n b e t u n g s s t u n d e* entweder privat oder gemeinsam in der St. Peterskapelle am *D o n n e r s t a g* vor dem *H e r z J e s u - F r e i t a g* abends 5–6 Uhr und arbeiten jeden Dienstag morgen im Kasino Löwengraben, um armen Kirchen in der Schweiz mit Paramenten zu helfen. So wurde im Berichtsjahr an 21 Kirchen und Kapellen gedacht. Wir freuen uns darüber. Die Wohltäter haben es ermöglicht. Großes Vergelt's Gott! Und die Mitglieder, die jahraus jahrein die eine oder andere Wochenstunde der Anfertigung von Paramenten widmen, verdienen besonders Dank – Nach jahrelangem Wirken und Sorgen ist unsere Präsidentin, Frau von Segesser-Zardetti, zurückgetreten. Wie manches Paramentenstück ist nach ihrer verständnisvollen Leitung ins Heiligtum geschickt worden. Der liebe Gott, der allein das Schaffen der verehrten Präsidentin ganz kennt, wird Vergelter sein. Als Nachfolgerin wurde Fräulein Sophie Fischer gewählt. – Ein verdientes langjähriges Mitglied, Frau Anna Ernst-Bell, ist uns in die Ewigkeit vorausgegangen. R. I. P.

Außer vielen andern armen Kirchen wurden folgende Diasporapfarreien mit Paramenten beschenkt:

*H i n w i l*, Rt. Zürich: 1 violettes Messgewand, 1 Albe, 3 Purifikatore, 1 Korporale, 2 Humerale, 2 Handtücher, 1 Palla.

*S p i e z*, Rt. Bern: 1 grünes Messgewand, 1 Albe, 1 grüne Stola, 1 violette Stola, 1 Hl. Del-Zäschchen, 1 Taschenstola samt Zäschchen, 3 Korporale, 3 Purifikatore, 3 Humerale, 3 Handtücher, 1 Versehtüchlein, 2 Cingulum, 1 Palla.

*S c h a f f h a u s e n*: 1 weißes Messgewand, 1 grüne Stola, 1 Beerdigungsstola, 1 Versehbursa, 1 Taschenstola samt Futteral, 1 Hl. Del-Zäschchen, 6 Purifikatore, 6 Korporale, 4 Humerale, 2 Handtücher, 2 Versehtüchlein, 1 Palla.

*Z u r b e n t h a l*, Rt. Zürich: 1 grünes Messgewand, 3 Purifikatore, 2 Korporale, 2 Humerale, 2 Handtücher.

Gesuche sind zu richten an die Präsidentin:

Fräulein Sophie Fischer, Hirschenplatz 12, L u z e r n .

## Paramentenverein Einsiedeln

Im Jahre 1944 erhielten folgende Kirchen der Diaspora Paramente:

Spiez, Berner Oberland: 1 grüner Chormantel.

Verdon: 1 gotische grüne Casula mit grüner Messpultdecke sowie 1 gotische rote Casula.

Hirzel, Kt. Zürich: Eine einfache rote Stola.

Oberwinterthur: Für eine Filiale eine violette Casula.

Verschiedene Paramente wurden ausgebessert. Dies Jahr mußten wir für viele arme Kirchen, die nicht zur Diaspora gehören, arbeiten, besonders im Tessin und Graubünden. Ein Fräulein schenkte einen seidenen schwarzen Mantel, aus dessen Stoff ein sehr schönes Messgewand verfertigt wurde. Dankbar gedachte der beschenkte Pfarrer der Spenderin im hl. Opfer. Wie viel Schönes konnten wir aus geschenkten Kleidern schon verfertigen. In dieser Zeit, in der alles so rar und teuer geworden, ist man für alles dankbar.

Marie Bünzli, Sonneck, Präsidentin des Paramentenvereins.

## Bücherdepot

(Verwaltet von

H. H. Kaplan Jakob Krauer, Koot.)

### I. Schenkungen an das Bücherdepot im Jahre 1944.



Frl. Doralice Catto, Bellinzona: Sehr schöne Bücher. - Wwe. Bertha Wyser-Wittmer, Niedergösgen: Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher 2 Sendungen. - Frl. Therese Stadelmann, Escholzmatt: Zeitschriften und Kalender. - Frl. Bertha Schweizer, Gossau (St. G.): Zeitschriften und Kalender. - Frau Dr. Sautier-Müller, Luzern: Zeitschriften. - Wwe. A. Daverio-Sautier, Zürich II: 1 Buch und Zeitschriften in 2 Sendungen. - Frl. Bertha Vogel, Luzern: Zeitschriften, Kalender, Broschüren. - Frau Martina Keiser-Brütsch, Ramsen (Schaffh.): Zeitschriften. - Ungenannt aus Grub (St. G.): Zeitschriften. - Fam. Bründler-Petermann, Koot: 1 Buch. - Ungenannt Fribourg: Religiöse Flugblätter. - Frl. Clara Moser, Gunggen (Solith.): 3 Pakete schöne Bücher, Zeitschriften, Gebetbücher usw. - Fam. Roshardt-Angehern, Rapperswil: Bücher und Zeitschriften. - H. H. Leo Sobm, Pfarrhelfer, Unter-Aegeri: 2 Jahrgänge Deutscher Hauschag, geb. - Frl. Sophie Widi, Escholzmatt: Zeitschriften und Kalender. - Frl. M. Adler, Solothurn: Zeitschriften und Kalender. - Wwe. B. Merkt-Müller, Konsumhalle, Bischofszell (Thurg.): 1 Kiste Zeitschriften und Kalender usw., 2 Sendungen. - Frau Rebmann-Straub, Raisten: Bücher, Zeitschriften, Gebetbücher. - Löbl. Frauenkloster „Maria-Hilf“ Gubel, Menzigen: 1 Kiste Bücher, Zeitschriften, div. Schriften. - Wwe. Haag, Altnau (Thurg.):

1 Kiste Zeitschriften, Kalender, kleine Schriften. - Fam. Meier-Wüest, Dagmersellen: 2 Pakete Zeitschriften, 2 Sendungen. - Joseph Sträßle, Post, Arnegg (St. G.): 2 Pakete Kalender und Zeitschriften. - J. Müller, Laimattstr., St. Gallen: 1 Paket sehr schöner Bücher. - Fr. Berta Keller, Altersheim, Flüelen: Zeitschriften und Kalender. - Ungenannt: Kleine Broschüren. - H. H. Job. Stäbelin, Pfarrer, St. Gallen-Bruggen: 103 Expl. J. Stäbelin, katholisch oder reformiert? und 3 weitere Broschüren, 3 Sendungen. - Pfarramt der Franziskanerkirche, Luzern: Einige Hundert Hefte, Messgebete für Kinder, Bilder. - Fr. Käty Häfliger, Dagmersellen: Zeitschriften und div. Büchlein. - Fam. Aug. Scheiwiler, Bauhof, Goshau (St. G.): Zeitschriften und Kalender. - Frau B. Lorenz-Angehrn, St. Gallen: 1 Karton sehr schöner Bücher. - Ungenannt aus Grub (St. G.): Zeitschriften. - Frau Bachmann, Oberwil, Koot: Zeitschriften und Kalender. - Fr. Elise Blum, Richenthal: 1 Karton Bücher, Zeitschriften, Kalender usw. - Fr. Hanni Vogel, Luzern: Zeitschriften und Kalender. - Frau Kaser-Erdin, Thalwil: Zeitschriften, 2 Sendungen. - Gustav Lorenz, Wettingen: 2 wertvolle Bücher und 3 Jahrgänge geb. Zeitschriften. - Frau Wermelinger, Möbelgeschäft, Nebikon: Zeitschriften. - N. N. aus Cham: Gebetbücher. - Ungenannt: 1 Buch von Achermann. - Geschw. Petermann, Handlung, Koot: 2 Jahrgänge Sonntag, geb. - Ungenannt aus dem Baderbiet: Bücher, Zeitschriften, Kalender. - Josef Baumgartner, Wald (Sch.): 1 großer Karton Kalender, Zeitschriften usw. - Durch Kanisiuswerk Fribourg: 7000 Stück Gebetszettel. - J. Widmer, Lehrer, Gommiswald (St. G.): 4 Kisten sehr schöner Bücher, Zeitschriften usw., 3 Sendungen. - Frau Dr. Schumacher, Luzern: 2 Pakete sehr schöner Bücher, 2 Sendungen. - Wwe. Knäpple, Handlung, Grub (St. G.): Zeitschriften und Kalender. - Fr. Kunigunda Müller, Hauptwil (Eb.) : 2 Pakete Zeitschriften und Kalender, 2 Sendungen. - Werkgemeinschaft „Silvania“, Neuenkirch (Luz.): 6200 Stück der Broschüre: „Ist das gesund?“ (Strandbadfrage). - Fr. Maria Bucher, Kloster Gubel, Menzingen: 1 Paket Zeitschriften. - Ungenannt aus Chur: Zeitschriften und Kalender. - Herr Gustav Lorenz, Wettingen: 4 Bände geb. Zeitschriften. - B. Bösch, Wil (St. G.): 1 Jahrgang Stadt Gottes. - Fr. Bertha Arnet, Dierikon: Zeitschriften. - Frau Huser-Huber, Ober-Dierikon: Gebetbücher und Broschüren. - Fam. Blum-Blum, Wellberg, Schög: Bücher, Zeitschriften, Gebetbücher, Kalender usw., 3 Sendungen. - Fr. E. Willi, Calandastr., Chur: Zeitschriften, Kalender, Broschüren. - Ungenannt: 3 Gebetbücher. - Pfarramt Perlen: 20 Stück Laudate. - A. Schaffhauser, Kirchenchor-Direktor, Koot: 30 Stück Laudate und Orgelbegleitung. - Wwe. P. Ackermann-Domeisen, Wallisellen: 2 Jahrgänge Sonntag. - Frau Paulina Bischof-Hagen, Korschacherberg (St. G.): 1 Karton sehr schöner Bücher, Zeitschriften usw. - Frau Schaffhauser-Angehrn, Arnegg (St. G.): 1 prächtiges religiöses Hausbuch. - Fr. Anita Breitschmid, Lehrerin, Lugano: Zeitschriften und Kalender. - Aug. Stärkle, Engelburg (St. G.): 2 Pakete Kalender, Zeitschriften, Broschüren. - Fam. J. Hostenstein-Gubser, a. Briefträger, Goshau (St. G.): 2 Pakete Zeitschriften, 2 Sendungen. - Ungenannt aus dem Baderbiet: Sehr schöne Bücher und kleinere Schriften. - Fam. Zimmermann, Post, Dierikon: Zeitschriften. - Fr. Nina Widmer, Rain: 4 Kisten Zeitschriften und Kalender. - August Ackermann, Salesianum, Fribourg: 1900 Stück „Mein Besuch am Grabe der hl. Theresia vom Kinde Jesu in Lisieux“; 1920 Stück „Soziale Frage und katholische Weltanschauung“, beide vom Donator verfasst; 1 Buch und 1 Paket div. Broschüren. - Ungenannt aus Koot: Eine Anzahl sehr schöner Bücher. - Durch H. H. Job. Krummenacher, Zug, von Ungenannt: Sehr schöne Bücher. - Fam. Petermann, Konsum, Koot: Zeitschriften. - A. Saible, Erlenbach (Sch.): für Zeitschriften 2 Gaben von Fr. 5.- und Fr. 10.-; H. H. Ed. Pfister, Pfarrhelfer, Sursee: 1 Paket neuer Kalender. - Ferd. Graf-Jakober, Glarus: 1 Jahrgang Kathol. Sonntagsblatt, geb. - Karl Erdin, Bäckerei, Wohlenschwil (Aarg.): Zeitschriften und Kalender. - H. H. J. Wäger, Spiritual, Notkersee (St. G.): 8 Bände sehr schöner Bücher, 2 Sendungen. - Frau V. Keller, Ob. Halde, Baden: 2 religiöse Hausbücher. - Fam. Xaver Achermann-Greber, Richenthal: Gebetbücher. - Kaiser, Sigrist, St. Wolfgang, Hünenberg (Zug): Zeitschriften und Kalender. - Aug. Stärkle, Engelburg (St. G.): Zeitschriften.



An Arbeit fehlte es dem Bücherdepot auch im Berichtsjahr keineswegs, im Gegenteil war sie noch nie so groß. Die Zahl der Zusendungen an das Bücherdepot erhöhte sich auf genau 100. Wahrscheinlich werden infolge Krieg und Teuerung gerade die wertvolleren Zeitschriften und vor allem die B ü c h e r sendungen seltener. Wenn diese nicht zunehmen, müssen notwendig auch die „Rationen“ an die Diaspora-pfarreien herabgesetzt werden, was sehr bedauerlich wäre. Der kleine Kredit für das Bücherdepot ist ohnehin klein und gleich geblieben, trotz der gewaltig erhöhten Bücherpreise. Und viele gute Bücher sind im Buchhandel überhaupt nicht mehr erhältlich! Aber wie manches gute Buch liegt auch heute noch verstaubt und vergessen in irgend einem Winkel oder einer Schublade eines Bücherfreundes. Man hat es einst gekauft und gelesen, oder auch nicht und nun wird es u n g e b r a u c h t alt. Wie viel Gutes könnte dieses Buch noch stiften, wenn es in der Leihbibliothek einer Diaspora-Pfarrei stände! Darum die stets erneuerte Bitte: Sendet gelesene, gute B ü c h e r, erzählenden oder belehrenden Inhaltes an das Bücherdepot! Dann wirkt es weiter und bringt reiche Frucht in vielen Seelen der Diaspora-Brüder und -Schwestern, und ihr, lb. Wohltäter, habt euer Verdienst daran!

Dankbar zu erwähnen sind speziell wieder die großen Bro-sch ü r e n = Sendungen von H. H. August A l t e r m a n n, F r i - b o u r g. Dieser große Presse-Apostel hat dem Bücherdepot wieder Tau-sende wertvoller Broschüren, direkt aus dem Verlag, gratis zur Ver-fügung gestellt. Auch diesmal sind Duzende von Dankeschreiben für diese Broschürensendungen dem Bücherdepot zugegangen. Wir können sie nicht mit Namen aufführen, aber doch ein herzliches V e r g e l t ' s G o t t für diese uneigennütige Pressearbeit aussprechen. Und diesen D a n k dehnen wir auch aus auf alle anderen edlen Wohltäter, die irgend-wie dem Bücherdepot eine Sendung und Schenkung gemacht haben. Der Herrgott lohne es allen hundertfach!

Noch eine B i t t e möchte der Verwalter des Bücherdepots ausspre-chen: Man möge die vielen Anfragen unterlassen, ob wir diesen oder jenen Lesestoff noch brauchen können! Wer etwas an Büchern oder Schriften zu schenken hat, sende es einfach an das B ü c h e r d e p o t der Inländischen Mission (Post: R o o t (Luzern); Bahnstation: G i s i - l o n = R o o t). Wenn die Sachen noch in gutem Zustande sind, lassen sie sich sicher noch verwenden, – aber auch für das andere hat der Depotverwalter noch Verwendung! Die Besorgung des Bücherdepots ist mit vielen Arbeiten verbunden: Auspacken, Sortieren, Prüfen, Ein-packen und Versenden, sind für den Verwalter „nur eine N e b e n - b e s c h ä f t i g u n g“, neben den vielen Arbeiten der Seelsorge in der großen Pfarrei Root. Deshalb ist er sehr froh und dankbar, wenn ihm die Arbeit nicht unnötig vermehrt wird. Herzlichen Dank für alles Entgegenkommen.

## II. Vergabungen an Diasporastationen:

**Thayngen:** 15 B. Jugendbücher; 15 B. Volksbücher; 10 B. belehrende Bücher; 7 Jahrg. geb. und 11 Jahrg. ungeb. Zeitschriften; 34 Kalender. – **Ste. Croix (Waadt):** 15 B. deutsche Bücher für Jugend und Volk; 30 B. französische Bücher und 16 französische Broschüren. – **Leyzin:** 40 B. für Jugend und Volk; 20 B. religiös=belehrende Bücher; 44 Jahrg. div. Zeitschriften ungeb. und 8 Jahrg. geb., 40 Kalender. – **Ostermündigen:** 15 B. für die Jugend; 20 Volksbücher; 15 B. belehrende Bücher; 13 Jahrg. geb. und 37 Jahrg. ungeb. Zeitschriften; 60 Stück kleinere und größere Broschüren; 60 Kalender. – **Spiez:** 15 B. Jugendbücher; 20 B. für das Volk; 15 B. belehrende Bücher; 1 großes, illustr. Hausbuch; 18 geb. oder geheftete Jahrg. Zeitschriften; 15 Kalender. – **Kolle=Aubonne:** 30 B. in französischer Sprache; 15 B. „Revue“. – **Zürich=Verlikon:** 23 B. Jugendbücher; 20 B. Volksbücher; 30 B. belehrende Bücher; 28 kleinere Broschüren; 20 Kalender. – **St. Katharinaheim, Basel:** 30 Jahrg. geb. und 13 Jahrg. ungeb. Zeitschriften; 10 Gebetbücher; 100 auf Karton aufgezeichnete größere und kleinere Bilder; 10 Bilder=Alben für Kinder. – **Klosters (Graubd.):** 20 B. Jugendbücher; 15 B. für reifere Leser; 15 B. belehrende Bücher; 20 größere und kleinere Broschüren; 21 Jahrg. geb. und 32 Jahrg. ungeb. Zeitschriften; Kalender. – **Lintthal:** 20 B. Jugendbücher; 15 B. für das Volk; 15 B. belehrende Bücher; 20 Jahrg. ungeb. und 20 Jahrg. geb. Zeitschriften; 12 div. Bücher und Schriften; 50 Kalender. – **Liestal=Waldenburg (für Pfarrbibliothek, Spital und Zuchtthaus):** 20 B. Jugendbücher; 15 B. für das Volk; 20 B. belehrenden Inhaltes; ca. 40 Jahrg. ungeb., teils geheftete Zeitschriften und Hefte; 8 geb. Jahrg.; 10 div. Jahrbücher und Schriften; 20 Gebetbücher; 15 Kalender. – **Martinsbrud (Graubd.):** 20 B. Bücher für Jugend und Volk; 10 B. belehrenden Inhaltes; 45 B. homiletische, aszetische und katechetische Bücher und Schriften; 8 Jahrg. geb. und 16 Jahrg. ungeb. Zeitschriften; 35 Kalender. – **Kloten (Zürich):** 20 B. Jugendbücher; 10 B. für reifere Leser; 10 B. belehrenden Inhaltes; 14 Jahrg. geb. und 22 Jahrg. ungeb. Zeitschriften; 40 Kalender; 1 Expl. Orbis Catholicus. Großformat. – **Schaffhausen:** 10 B. Jugendbücher; 20 B. Volksbücher; 20 B. Bücher belehrenden Inhaltes; 50 Kalender; 20 Jahrg. geb. Zeitschriften. – **Zernez (Grb.):** 20 B. für Jugend und Volk; 10 B. belehrende Bücher; 14 Jahrg. geb. Zeitschriften; 20 Expl. „Nimm und lies“ II; 37 kleinere Büchlein mit Erzählungen; 27 div. Bücher und Broschüren; 40 Kalender.

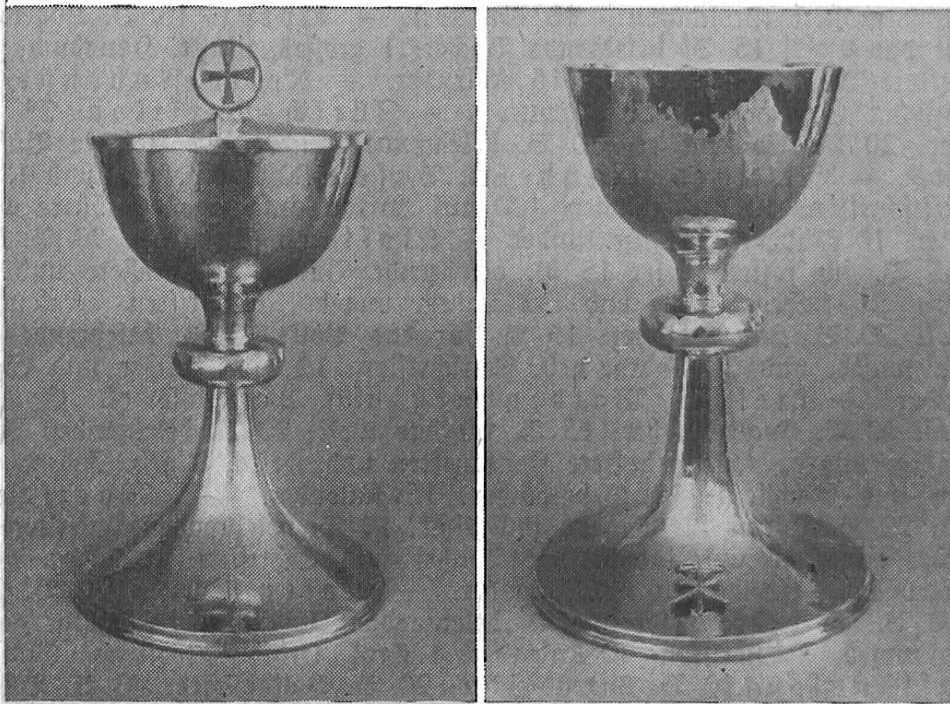
An 151, meist deutschsprechende Diasporafarreien wurden in 45 5 kg=Paletten und 120 2,5 kg=Paletten versandt 15,000 Stück Broschüren und 13,000 Stück div. Gebetszettel und kleinere Broschüren.

Sodann offeriert der H. H. Pfarrer Bertola von Stein (Aargau) allen Interessenten die vorzügliche Broschüre: Bertola=Homola, Dein Weg, unser Weg. (Kreuzweg=Andacht!) Die gewünschte Anzahl kann angefordert werden und wird gratis abgegeben durch das Bücherdepot oder direkt vom Verfasser, H. H. Pfarrer Bertola. Wir möchten dem Donator für sein großzügiges Angebot im Namen aller herzlich danken.

Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Luzern), Station Gisikon=Root.

## Die Tröpfelisammlung des „Frauenland“ St. Gallen

Die „Frauenland-Gemeinde“ hat ihr ursprüngliches Unterstützungsgebiet stark über die Diaspora hinaus erweitert und besonders im Tessin und Graubünden dankbare Abnehmer ihrer kostbaren Gaben gefunden. Aber die Diaspora wurde darob nicht vergessen.



Ziborium für  
Wallenstadtberg

Meßkelch für Heiden

So bekam auf Pfingsten die neue Gottesdienst-Station K ü b l i s im Prätigau „ex Frauenland“ einen Meßkelch, schlicht in der Ausführung, aber recht gefällig in seiner Form. – Alsdann schenkte „Frauenland“ dem H. H. Pfarrer von O r b e , der bei seinen vielen Vorträgen in der Westschweiz auch für die Tröpfelisammlung wirbt, eine kostbare Krankenpilis. – Im November erhielten zwei Stationen der St. Galler-Diaspora vom „Frauenland“, das ja in der Bischofsstadt seinen Sitz hat, zwei kostbare Spenden, W a l l e n s t a d t b e r g ein Ziborium für das neue Kirchlein der dortigen Krankenseelsorgsstation, und H e i d e n im Appenzellerland einen Meßkelch für sein baufälliges Diasporakirchlein.

Damit hat die Tröpfelisammlung im 20. Jahre ihres wohlthätigen Wirkens die 99. und 100. Schenkung an arme Kirchen gemacht. Der verdienten Jubilarin und all ihren Wohltäterinnen ein tausendfältiges Vergelt's Gott!



## Die Frauenhilfsvereine

### 72. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

Der große Weltkrieg hat auch die Frauen vielfach mobilisiert und besonders ihre caritative Arbeit weitgehend in Anspruch genommen, für Soldatenhilfe und Kinderfürsorge, für Internierte und Flüchtlinge, in Nähstuben und Krankensälen. Trotz dieser großen Inanspruchnahme und vielen Liebesdienste fanden sich immer noch gute Frauen und barmherzige Jungfrauen, welche die vielen armen Kinder in unserer weiten Diaspora nicht vergaßen und diesen an freien Nachmittagen oder frühen Abendstunden Kleidchen verfertigten und nützliche Weihnachtsgaben bereiteten. Die glücklichen Diasporakinder, welche diese Gaben erhielten, kennen ihre stillen Wohltäterinnen nicht, aber die Schutzengel der Diaspora haben deren Namen und guten Werke ins Buch des ewigen Lebens eingetragen, und der liebe Gott wird ihr großer Vergelter sein.

#### **Altdorf, Inländischer Hilfsverein**

Mit großer Freude können wir mitteilen, daß die Weihnachtspakete unseres Vereins hochwillkommen waren. Die Pfarrerherren versicherten uns des dankbaren Gebetes der armen Kinder für die edlen Wohltäter unserer Gemeinde. – Wir beschenkten die folgenden Stationen: Cavardiras, P f u n g e n, Göscheneralp, Urnerboden und Bauen, zusammen mit 75 Stück. – Möge dies Hilfswerk mit Gottesseggen weiter blühen.

Präs. M. Muther.

#### **Baden, Paramentenverein**

K e i n a c h - M e n z i l e n u n d B a u m a wurden von uns, wie gewohnt, auch vergangenes Jahr, mit warmem Stoff für Knabenhemden für die Weihnachtsbescherung armer Kinder bedacht.

Die Präsidentin des Paramentenvereins: Cath. Schmid.

#### **Berg-St. G., Jungfrauenkongregation**

Daß unser Weihnachtspaket in der Diasporapfarrei T e u f e n Freude bereitete, beweist das Dankschreiben des Seelsorgers, in dem es u. a. heißt: „Man sieht, alles ist mit viel Liebe und Sorgfalt erarbeitet, eropfert und gespendet; auch die grünen Zweiglein an jedem Geschenkstückchen sprechen eine liebe, frohe Sprache, jene des Evangeliums, des freudigen Gebers,“

Die Präfektin.

**Biberist, Kongregation der Marienkinder**

Die marianische Kongregation hat auch im vergangenen Jahr wieder rund 70 Kinder der Diasporapfarrei Hallau auf Weihnachten beschert. Jedes Marienkind unserer Kongregation, das es sich irgendwie leisten konnte, hat die Beschenkung eines oder zweier Kinder von Hallau übernommen. X. Fürholz.

**Buttisholz, Marienverein**

An das katholische Pfarramt Hausen am Albis sandten wir Fr. 100. – als Weihnachtsgabe für arme Schulkinder. Der Vorstand.

**Cham, Arbeiterinnenverein**

Bald gehört es zur guten Tradition, daß unser Verein die beiden Diasporagemeinden Bauma und Meiringen auf Weihnachten mit Stoff und Kleidungsstücken für die Armen beschenken darf. Leider werden aber zufolge der Teuerung die Pakete fast jedes Jahr kleiner, aber wir hoffen gerne, daß uns die Gebefreudigkeit unserer verehrten Gönner hilft, auch in der Zukunft an dieser Tradition festzuhalten.

**Eschenbach/Luz., Mar. Jungfrauenkongregation**

Als Weihnachtsgabe sandte unsere Kongregation Fr. 50. – nach Muttenz. X. Knüsel.

**Gossau, Mar. Jungfrauenkongregation**

Auch im vergangenen Kriegsjahr haben wir die Diasporagemeinden Zernez und Speicher mit nützlichen und warmen Kleidungsstücken versehen, und dank der behördlichen Volkstuchaktion konnten wir zirka 25 Knabenhemden und 40 Mädchenhemden in guter, reiner Baumwolle konfektionieren, die nun bedürftigen Familien doppelt willkommen sein werden. Unser Missionshilfsverein spendete ein weißes Netzgewand und zweimal schickten wir Blumen nach Zernez.

Im Verein mit allen schaffensfrohen Helferinnen im Schweizerland und mit Gottes Segen und Hilfe wollen wir auch im sechsten Kriegsjahr unsere Fürsorgeaktion für die Not in unserer eigenen Heimat tatkräftig weiterführen, auch dann, wenn fremde Not noch so dringend an unsere Türen pocht und unsere ganze Aufmerksamkeit erheischt.

**Hitzkirch, Marienverein**

Alle Jahre arbeiten wir für eine Diasporapfarrei, diesmal Gstaad, Berner Oberland, und freuen uns, ein wenig Ueberraschung und Freude machen zu können.

**Jona, Jungfrauenkongregation**

Immer spärlicher werden unsere Weihnachtspakete für unsere lb. Schützlinge in Schuls. Wohl konnten wir noch etliche nützliche Kleidungs-

stücke versenden, aber gegenüber andern Jahren gab es einen bedeutenden Rückgang. Diesen schreiben wir den vielen Sammlungen, Flüchtlingshilfe, Winterhilfe, sowie den mehrmaligen Opfern für in- und ausländische Missionen zu. Wohl alles notwendige Institutionen, aber dementsprechend müssen sich unsere liebgewordenen Bündner mit Weniger begnügen. Wir hoffen, daß ihnen in Zukunft auch wieder etwas mehr zukomme, denn die Bergleute müssen oft harte Entbehrungen auf sich nehmen.

Der Vorstand.

### **Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation**

Wie alljährlich haben fleißige Hände mit viel Freude für die Armen der Diasporagemeinden gearbeitet. So konnten wir auch dieses Jahr mit unsern Gaben Weihnachtsfreude in Kinderherzen tragen.

### **Luzern, Institut St. Agnes**

Die Marienkinder des Institutes St. Agnes beschenkten die Kinder von B ü l a c h mit 193 Kleidungsstücken und diejenigen von D ü b e n d o r f mit 105.

### **Luzern, Jungfrauenbruderschaft**

Wie andere Jahre, so konnte auch im vergangenen die Jungfrauenbruderschaft Luzern die Diasporagemeinden T ö ß und W ü l f l i n g e n mit 56 Meter Stoff und 80 schönen und warmen Kleidungsstücken beschenken.

Der Vorstand.

### **Luzern, Kongregation St. Leodegar**

Trotz vieler Schwierigkeiten haben es unsere fleißigen, treuen Diasporahelferinnen zustande gebracht, eine sehr schöne Anzahl warmer Kleidungsstücke und Wäsche auf Weihnachten zu rüsten. So war es uns möglich, unseren 8 Stationen: St. I m i e r, L e n z b u r g, K o l l b r u n n, O b e r - W i n t e r t h u r, R i c h t e r s w i l, S c h w a n d e n, U s t e r und W e z i l o n mit manch Nützlichem eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Eine schöne Hilfe für unsere Auslagen war uns der Beitrag von Fr. 35. - von der löbl. Frauenbruderschaft Luzern, die wir auch an dieser Stelle dankend erwähnen möchten.

Johanna Elmiger, Präfektin.

### **Luzern, Jungfrauenkongregation St. Maria**

Viele herzliche Dankschreiben sind auch dieses Jahr wieder eingegangen, die uns beweisen, wie große Freude wir mit unseren zirka 300 Kleidungs- und Wäschestücken in die armen Familien der Diasporagemeinden A a r b u r g, M e i l e n und S e e b a c h sowie drei kleinern Bündner Berggemeinden bringen durften. Möge das lb. Christkind alle unsere stillwerkenden Arbeiterinnen auch in diesem neuen Jahre wieder besonders lieb unter seine Hut nehmen und segnen. Bereits haben liebende Hände

sich von neuem ans Werk gemacht, damit Weihnachten 1945 wieder Hilfe bringe, Licht und Freude spende und so neues Vertrauen wecke auf Gottes gütige Vorsehung.

Agatha Grichting, Präf.

### **Menzingen, Lehrswestern vom Hl. Kreuze**

Trotz eifrig in Anspruch genommener Fürsorge für Flüchtlinge und Franzosenkinder war es uns vergönnt, auch in diesem Jahre den lieben, uns längst vertrauten Diasporagemeinden mit vielen praktischen Weihnachtsgaben zu Hilfe zu kommen. Auch arme Schulkinder der Innerschweiz und bedürftige Waisenanstalten konnten gut bedacht werden. Gott sei Dank für seine gütige Vorsehung! Wir wollen vertrauensvoll weiterfahren. Schon haben die Fürsorgearbeiten wieder begonnen. Wir hoffen, daß mit Gottes Hilfe das Werk der Inländischen Mission auch auf Weihnachten 1945 wieder viel Freude und Segen in bekümmerte Herzen bringen könne.

Er. Vincenz v. Paul.

### **Muolen, Caritas-Aktion**

Nachdem im Herbst und Vorwinter wohl über 3000 kg Obst gesammelt worden, hatten wir die Freude, festzustellen, daß auch in Näh- und Strickarbeiten unsere Frauen und Töchter eifrig tätig gewesen. Zwar stand dafür nur wenig Zeit zur Verfügung, da die Obsternte sich über Gebühr in die Länge ziehen mußte. Dennoch lagen an der Ausstellung der Weihnachtsaktion mehr als 200 verschiedene nützliche, schöne Qualitätsartikel auf, dazu gut erhaltene, gebrauchte Kleidungsstücke und Spiel- und Nipp-sachen, so daß wir mit Genugtuung an den Versand für die armen Berggemeinden gehen konnten. Wiederum wanderten unsere Gaben ins Engadin, nach Eggerstanden, ins Bündner Oberland und ins Zürcher Bergland. Aber auch unsere hiesigen Armen wurden nicht vergessen. – All den treuen und still opfernden Seelen für ihre Mühen des Herren Lohn! Gott erhalte diesen Helferwillen und segne alles, was im Dienste der Armen willig und wohlwollend geschieht! Denn „Wohltun trägt reichliche Zinsen“.

Die Leitung.

### **Oberwil-Zug, Missions- und Berghilfverein**

Entsprechend der harten Zeit und aus Dankbarkeit stets noch helfen zu können, haben wir versucht, noch größere Lasten auf uns zu nehmen und – es ist uns gelungen. – Wir haben auf Weihnachten Pakete und Kisten gefüllt mit über 300 nett angefertigten Kleider- und Wäschestücken, und jedes Stück, das wir auf die Reise schickten, hat unser Herz erfreut. – Wenn wir in dürftigen Familien der Diaspora ein wenig Not gelindert, ein wenig Wärme gespendet, wenn droben im verschneiten Bergdorf eine sorgenbeladene Mutter mit frohen Augen ihren Kindern Schuhe und Strümpfe schenken darf – und wenn eine zittrige, alte Hand langsam über einen warmen Mantel streicht – dann dürfen auch wir frohe Weihnacht feiern.

Die Aktuarin.

### **Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein**

Es ist wie ein Wunder anzusehen, daß wir im 6. Kriegswinter mit seinen wachsenden Schwierigkeiten und vermehrten Aufgaben in Familie und Pfarrei eine so reichhaltige Weihnachtsbescherung – fast wie in Friedenszeiten – für unsere Diasporaschützlinge zusammentragen durften. Dank dem Opfergeist und der Hingabe unserer Mütter konnte das Oltnet Christkind mit 6 großen, wertvollen Collis voll Wäsche-, Kleidungsstücken und rotbackigen Äpfeln in die Bündner Berge und in eine neue Diasporagemeinde im Kanton Zürich reisen. Es machte Halt im Pfarrhaus **F l i m s = W a l d h a u s**, **Brusio=Cavajone**, **Xueras**, **Cazis**, **Ruis** und **K l o t e n**. Die erfreuten Seelsorger, welche heute mehr denn je die praktischen und warmen Sachen zu schätzen wissen, versicherten die Oltnet Mütter ihrer Fürbitte am Altare und des eifrigen Gebetes ihrer Schutzbefohlenen. – Möge die Kraft dieses Gebetes unsere Arbeit im neuen Jahre segensreich befruchten und dazu beitragen, daß das Herdfeuer wahrer Opfer- und Nächstenliebe in unserm Mütterverein nie erlösche.

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arx.

### **Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation**

Trotz der Ungunst der Zeit haben erfreulicherweise wieder manche unserer Sodalinnen ihre Gaben zusammengelegt für die Kinderbescherung in den Diasporagemeinden **E h a y n g e n** und **B i c o s o p r a n o** sowie **Randa** im Wallis. Damit konnten wir wiederum viel Freude hineinbringen in die Familien. Diese und auch ihre Seelsorger sind so dankbar für dieses christliche Wohlwollen.

Anna Klinkert, Präsektin.

### **Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation**

Den bescheidenen Erlös unserer Tombola, verbunden mit den freiwilligen Gaben unserer Sodalinnen, benützten wir wieder zur Unterstützung der Diaspora-Gemeinden.

Eifrige Marienkinder verfertigten Wäschestücke und einfachere Stricksachen, mit denen wir nachstehende Pfarreien erfreuen durften: **H e r i s a u**, **H o m b r e c h t i k o n**, **K l o s t e r s**, **Verdabbio**, **S o l l i k o f e n** (Frl. Golser).

In unserer Nähstube wurde auch an Paramenten emsig geschafft, wovon ein rotes Messgewand samt Zubehör, sowie eine schwarze Stola an das Kirchlein **Angeli=Custodi** bei **Poschiavo**, 1 Albe mit 2 Ministrantenhemden nach **Panix**, 1 Albe nach **Lugano (Marienheim)** und 2 Ministrantenhemden nach **Horw** versandt werden konnten.

Möge es uns vergönnt sein, im Dienste der Nächstenliebe, zur Ehre Gottes, weiter tätig zu sein.

Die Präsektin.

### **St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation der Dompfarrei**

Auch vergangenes Jahr 1944 war es unserer Kongregation noch möglich, die üblichen Weihnachtspakete an die Diaspora-Kinder von **T e u f e n**,



Gais, Walzenhausen, Wartau, und an arme Schulkinder der Gemeinden Mogelsberg, Stein i. T., Engelburg, und einer Bündner Berggemeinde zu senden. Es waren noch meist warme, gute Kleidungsstücke, die wir schenken konnten. Die Diasporastationen erhielten 148 Stück, die übrigen Gemeinden 71 Stück. Die Pakete wurden von den Pfarrämtern freudig und herzlich verdankt. Und wir danken allen unsern opfernden und arbeitenden Mitgliedern, speziell der fleißigen Martha-Gruppe mit einem Vergelt's Gott! Die Leiterin.

### **Sarnen, Diaspora-Hilfe**

Die Diaspora-Hilfe hat an die Gemeinden Klosters, Balcarva, Wallisellen und Vicosoprano in teils noch ganz flotten Qualitäten „Christkind-Gaben“ verarbeitet, und geschickt in Zahl und Wert vorhergehender 2 Jahre. Allerdings sind am guten Gelingen nicht nur die bewährten treuen Helferinnen mit guten Herzen und fleißigen Händen daran schuld, denn einen ganz großen Bogen brachte die Fastnachtsunterhaltung der Jungfrauenkongregation. – Ihnen allen wünsche ich in Dankbarkeit reichsten Segen durch die gütigen Hände unserer Himmelkönigin. Die Leiterin.

### **Schwyz, Frauenhilfsverein**

Trotz der Ungunst der Zeit war es uns möglich, auch diese Weihnachten die uns zugeteilten Missionsstationen der Diaspora mit zahlreichen nützlichen Kleidungsstücken zu betreuen. Die Dankbriefe der hochwürdigen Seelsorger beweisen uns immer mehr, wie notwendig es ist, unsern Glaubensbrüder mit werktätiger Liebe zu helfen. Möge daher das edle Werk mit Gottes Hilfe weiter blühen.

Für den Hilfsverein: Frau Reichlin-Betschart.

### **Solothurn, Frauenhilfsverein**

Der Frauenhilfsverein der Stadt Solothurn, dem die schöne Aufgabe zusteht, die Kinder armer Diasporagemeinden mit Kleidungsstücken zu versorgen, konnte dieses Jahr an 14 Pfarreien seine geschätzten Weihnachtspakete senden. Dank der Gebefreudigkeit der Passivmitglieder und des Arbeitseifers der Aktivmitglieder war es möglich, das wohltätige Werk auch im sechsten Kriegswinter im vollen Umfange aufrecht zu erhalten. Dafür sei allen ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Frau Borrer-Müller, Präs.

### **Stans, Jungfrauenkongregation**

Dank der Opferliebe einiger Sodalinnen konnte auch dieses Jahr wieder ein schöner Posten Wäsche und Kleidungsstücke an die Gemeinden Thuis, Landquart und Pardisla zur Weihnachtsbescherung abgesandt werden. Die Gaben wurden laut Bericht mit viel Freude und bestem Dank entgegengenommen. Ch. Odermatt.

**Sursee, Drittordensgemeinde**

Die Drittordens-Gemeinde Sursee hat auf Weihnachten 1944 das Kinderasyl Maria-Zell, die Diasporagemeinden A f f o l t e r n a. A. und A r d e z (Graubünden) mit Weihnachtsgaben beschert und dafür die Summe von gut Fr. 500.- aufgewendet. A. Imbach.

**Sursee, Jungfrauenkongregation**

Auch dieses Jahr haben die fleißigen Hände unserer Kongreganistinnen wieder warme und nützliche Sachen genäht und gestrickt. Damit konnten wir 4 Diasporagemeinden mit Weihnachtspaketen erfreuen. Die warmen, herzlichen Dankeschreiben lassen uns einen Blick tun in die frohen Augen der Kinder, welche damit beschenkt wurden. Wir hoffen, daß wir nächstes Jahr auch wieder Christkindleins-Helferinnen sein dürfen. Agnes Ebner.

**Wil, Marianische Jungfrauenkongregation**

Wieder war es uns Gott sei Dank möglich, auf Weihnachten die Diasporakinder zu beschenken. Dank der vielseitigen Mithilfe konnten wir je ein Paket mit Kleidungs- und Wäschestücken an die Berggemeinden U r n ä s c h und H e i d e n und nach dem Industrieort B a u m a senden. Ebenfalls ein kleines Paket nach Andest. Wir sagen an dieser Stelle allen, die durch Arbeit oder Barspenden zum Gelingen der Aktion beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Rösli Brunschwiler, Kassierin.

**Wurmsbach, Kloster und Institut Mariazell**

Trotz der Ungunst der Zeiten, wo die Wolle so schwer erhältlich ist, ja gerade w e g e n der Ungunst der Zeiten, die die Linderung der Not zur Pflicht macht, taten wir alles, um möglichst viele warme und nützliche Wäsche- und Kleidungsstücke für Arme und Notleidende herzustellen. Auch die Zöglinge des Instituts arbeiteten jeden Samstagabend für die Armen. Sie brachten 60 Stück zusammen, die sie vor Weihnachten der hochw. Frau Abtissin zur Verteilung überließen.

Wir konnten verschiedene Diasporagemeinden mit einer größeren Anzahl Gaben, aber auch eine Menge einzelner Familien mit kleinern Spenden erfreuen und unterstützen.

**Zug, Inländischer Hilfsverein**

Präsidentin: Frau Schönenberger, Oswaldgasse 13.

Ist es nicht fast unglaublich, daß wir im 6. Kriegsjahr noch einen Tätigkeitsbericht schreiben können, wo rings um unser Land die Kriegsfurie tobt? Mit aufrichtigem Dank gegen Gott geben wir einen kurzen Ueberblick.

In Zug fanden letzten Herbst viele Auslandskinder aus den gefährdeten Grenzgebieten gastliche Aufnahme. Darum war es selbstverständlich, daß unser Verein mancherorts nicht berücksichtigt wurde wie früher. Wir sahen uns deshalb genötigt, die zu beschenkenden Stationen nach Rücksprache mit unserm hochw. Präses um 3 zu reduzieren. Wir sandten an nachbenannte Orte unsere „Christkindsgrüße“: Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Meiringen, Novaggio, Surava, Sils-Maria, Travers. Dies war aber nur möglich, weil zur gewohnten Sammlung und zu den treuen Gönnern noch von zwei Seiten außerordentliche Gaben gespendet wurden.

Als Echo für unsere Sendungen kamen von überall her freudige Verdankungen und Gebetszusicherungen. Allen Wohltätern unserer Institution sei ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

